

Grün

Von KilmaMora

Grün

Asch-kenn-dorr

so... nach ewigkeiten lade ich auch mal wieder was hoch. Bin einfach nicht zum schreiben zu kommen...

ach ja, 2 Sachen zum merken:

1.: Ich habe keinen Sonnenstich

2.: Für sowas brauche ich auch keinen =)

Es war Sommer. Die Sonne brannte vom Himmel und lies die Menschen auf der Erde so freizügig wie möglich sein ohne anstößig zu werden, obwohl die Grenzen vom Einen zum anderen fließend waren.

So zogen auch drei Mädchen, welche an diesem Nachmittag durch die City von Tokio bummelten, die Blicke der Männer auf sich – zumindest zwei der drei, weil Sonoko schaffte es einfach nicht, bei den Jungs beliebt zu werden. Im Gegensatz zu Ran, welche immer beliebt wider willen war.

Allerdings waren auch die anderen beiden vergeben, wenngleich es Kazuha bis heute bestritt.

„Glaubt ihr, es war richtig, die drei alleine zu lassen?“ Kazuha sah die andern beiden an.

„Warum? Machst du dir etwa sorgen um Heiji?“, deutete Sonoko mal wieder das an, was alle wussten aber keiner der Betroffenen zugeben wollte.

„Warum sollte ich mir Sorgen um diesen Trottel machen? Ich mache mir eher sorgen um die Villa Kudo, dass er sie nicht einreißt oder so...“

„Da musst du dir keine Sorgen machen, Kazuha. Ich bin sicher, Makoto und Shinichi kriegen das schon auf die Reihe. Und das Haus hält ja schon Shinichi problemlos aus, da wird es die drei wohl auch mal einen Tag aushalten können ohne dass es gleich einstürzt oder abbrennt“, beschwichtigte Ran.

„Aber trotzdem... fragt ihr euch nicht, was sie heute den ganzen Tag machen ohne uns?“, wollte Sonoko wissen.

Kazuha zuckte mit den Schultern. „Wahrscheinlich kramen die in einer Krimi-Datenbank oder so was herum... oder gehen das Polizeirevier besuchen oder so was... was Detektive halt so machen, wenn sie nichts zu tun haben.“

„Aber Makoto ist kein Detektiv“, merkte Sonoko an. „Der Arme... wenn die ihn zu Tatorten mitschleppen... ich habe schon genug Detektive in meinem Freundeskreis,

da muss mein Freund nicht auch noch einer werden.“

Kazuha nickte zustimmend. „Aber interessieren würde es mich schon...“

„Na ja, wir werden das ja noch früh genug erfahren wenn wir heute Abend wieder kommen.“

„Genau!“, stimmte Sonoko Ran zu. „Jetzt geht es erst mal weiter zu diesem kleinen Laden in der nächsten Straße. Der hat richtig super Angebote...“

Am Abend waren die Drei relativ müde, denn das Rumlaufen war nicht gerade Erholungsurlaub, die Hitze des heutigen Tages erledigte den Rest. So steuerten sie die Villa Kudo an, in der Hoffnung, dass ihre Freunde etwas kühlendes bereithielten – und, dass sie überhaupt da waren und nicht irgend einem Fall hinterher jagten. Mittlerweile waren sie doch neugierig geworden, was sie heute gemacht hatten...

Es waren drei.

Sie waren grün.

Sie waren glibberig.

Sie waberten.

Sie wackelten.

Und...

Sie waren groß.

Weder Ran, noch Kazuha noch Sonoko wollten wirklich wissen, wie um alles in der Welt Shinichi, Heiji und Makoto auf die Idee gekommen waren, einen Wettbewerb in Wackelpuddingmachen durchzuführen...

Gewonnen hatte Shinichi mit etwas über einem Meter Höhe, danach kam Makoto mit etwas weniger als einen Meter und Heijis hatte nicht gehalten und war zusammengefallen...